

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827**

27.7.1827 (Nr. 206)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 206.

Freitag, den 27. Juli

1827.

Baden. — Baiern — Freie Stadt Frankfurt. — Kurhessen — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Rußland. — Griechenland. — Türkei. — Verschiedenes.

## Baden.

Bekanntmachung, die Einlösung sämtlicher Badischen Rentenscheine zu fünf Prozent betreffend.

Das Großherzogl. Finanzministerium hat uns, mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, den Auftrag erteilt, alle in Cours befindlichen 5prozentigen Rentenscheine, im Gesamtbetrage von 3,377,200 fl., nach und nach einzulösen.

Die dazu erforderlichen Gelder sollen, so weit es die Kassenverhältnisse nothwendig machen, gegen 4½prozentige Rentenscheine von 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. aufgenommen, dabei aber den Besitzern der 5prozentigen Rentenscheine vor allen andern Personen, welche Kapitalien auf diese Weise bei uns anlegen wollen, der Vorzug eingeräumt werden.

Um unter Beobachtung dieser, den gegenwärtigen Kreditoren gewidmeten, Rücksicht den erhaltenen Auftrag sachgemäß vollziehen zu können, finden wir uns veranlaßt, Folgendes zur Kenntniß sämtlicher Inhaber 5prozentiger Rentenscheine zu bringen:

- 1) Die 4½prozentigen Rentenscheine sind ganz gleichlautend mit den 5prozentigen.
- 2) Diejenigen Inhaber 5prozentiger Rentenscheine, welche den Umtausch derselben, gegen 4½prozentige, dem Rückempfang ihres Kapitals vorziehen, haben dieses innerhalb 4 Wochen verbindend zu erklären. Die Erklärung kann mündlich bei der Kasse oder schriftlich abgegeben werden; im letztern Falle sind Vor- und Zunamen und Wohnort des Inhabers und die Nummern der Rentenscheine deutlich zu bezeichnen, auch ist zugleich zu bemerken, ob solche 100 fl. oder 500 fl. betragen.
- 3) Die Rückzahlung der 5prozentigen Rentenscheine, für welche der den Inhabern eingeräumte Vorzug nicht in Anspruch genommen wird, erfolgt nach Art. 4 der Ansehens-Urkunden, 6 Monate nach Ablauf der Aufforderung an die Inhaber zur Empfangnahme des Kapitals durch öffentliche Bekanntmachung der Nummern, und wird seiner Zeit, wenn nicht alle Nummern auf den nämlichen Termin zur Rückzahlung kommen, nach der natürlichen Reihenfolge derselben geschehen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1827.

Großherzogl. Badische Amortisationskasse.

## Baiern.

München, den 21. Juli. Einer Bekanntmachung des General-Komite des landwirtschaftlichen Vereins zu Folge, wird das diesjährige Landwirtschaftsfest am 7. Okt. auf der Theresienwiese bei München gehalten werden.

— Den 5. August wird, wie es heißt, der Grundstein zur protestantischen Kirche feierlichst gelegt werden.

— Am 11. d. machte eine Division des in Burghausen garnisonirenden 1. Jäger-Bataillons eine Marschübung nach Markt, bei welcher Gelegenheit 80 Mann, in Gegenwart ihres Kommandeurs, Hrn. Majors von Lesuire, unter Anführung mehrerer Offiziere über den Jan schwammen, welcher bekanntlich unter die reißendsten Flüsse Deutschlands gehört. Mit erstaunungswürdiger Fertigkeit und Kraft durchschnitten sie den bei ziemlichem Hochwasser 500 Schuh breiten Fluß, und langten sämtlich am jenseitigen Ufer, unter dem Jubel der daselbst aufmarschirten Kameraden und der versammelten Volksmenge, glücklich an's Land.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 24. Juli. J. K. H. die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande und Höchstbero Herr Bruder, der Prinz Wilhelm von Preussen, sind gestern, von Potsdam kommend, auf Ihrer Reise nach Brüssel mit einem zahlreichen Gefolge hier durchgekommen.

— H. Dr. Spurzheim, der bekannte Gefährte Wall's, ist von London hier eingetroffen.

## Kurhessen.

Marburg, den 17. Juli. Die Feier des 500jährigen Bestehens der protestantischen Universität dahier ist nun auf den 28. (das Geburtsfest Sr. K. H. des Kurfürsten) und den 29. d. M. festgesetzt, welchen Festtagen sich wohl noch der 30. anschließen wird. Die Anstalten hiezu werden auf's Thätigste betrieben, und die Feste durch ein einige Tage früher erscheinendes Programm verkündigt werden. Dem Vernehmen nach wird eine große Anzahl von Studenten anderer Universitäten, besonders aus Göttingen, Heidelberg, Gießen u. den Feierlichkeiten beiwohnen, so wie man überhaupt auf starkes Zuströmen von Fremden rechnet.

## Frankreich.

Pariser Börse, vom 24. Juli.

5proz. Konsol. 103 Fr. — 3prozent. Konsol. 72 Fr. 75 Cent.

— Am 22. reidte der König nach Versailles, um die dritte Kompagnie der H. Garde-du-Corps, die Wks



failler Nationalgarde zu Fuß und zu Pferde, die Sapeurs-Pompier dieser Stadt, eines der Schweizer-Regimenter der königl. Garde und zwei Regimenter Kavallerie die Musterung passieren zu lassen. Die Hinreise ist durch einen unglücklichen Vorfall getrübt worden. In nur noch kleiner Entfernung von Versailles fiel der H. Markis von Martel, Oberstallmeister, der dem königl. Wagen voranritt, rücklings vom Pferde herunter, so daß der eine Fuß in dem Steigbügel hängen blieb. Sein Pferd fühlte sich vom Sporn gestachelt, und rannte gegen rechten Gallops bis an den Weg, der nach Baucresson führt, nicht weit von der Barriere. Der Unglückliche verschied kurze Zeit nachher. Die Leiche wurde in ein benachbartes Haus und von da zu seinem Bruder, Kommandanten der Nationalgarde zu Versailles, gebracht.

Der verunglückte Markis von Martel hatte mit Auszeichnung alle Feldzüge der Condé'schen Armee mitgemacht, und wurde zweimal unter den Augen des Herzogs von Enghien verwundet.

— Das Journal des Debats vom 23. Juli enthält folgende

Note, welche der Minister Sr. B. N., Sir William A'Court, der portugiesischen Regierung übersandt hat:

Lissabon, den 6. Juli 1827.

Der unterzeichnete außerordentliche Botschafter und Bevollmächtigte Minister Sr. B. N. gibt sich die Ehre, Sr. Erz. Don Francisco de Almeida, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, zu eröffnen, daß er erfahren hat, daß ein Individuum, Namens Romero Alpuente, (gewesener Deputirter zu den spanischen Cortes) in dieser Hauptstadt ankam, wo man ihm erlaubte sich auszusprechen, wiewohl er sich ohne Paß von der spanischen oder portugiesischen Behörde einfand. Da die Gegenwart dieses Individuums zu Lissabon, in gegenwärtigem Augenblick, zu sehr wichtigen Folgen führen kann, so erachtet der Unterzeichnete: Er erfülle eine Pflicht sowohl gegen dieses Land, als gegen England und Europa, denen Allen gleichviel an der Erhaltung des Friedens und der Ruhe gelegen seyn muß, wenn er begehrt, daß besagter Romero Alpuente sogleich wieder fortgeschafft werde.

Ferner erklärt der Unterzeichnete, daß er überzeugt ist: die brittische Regierung habe, indem sie Portugal ihren Schutz bewilligte, niemals beabsichtigt, daß es den Mißvergnügten der andern Länder zum Sammelplatz diene, von wo aus sie gegen den Frieden und die Ruhe der benachbarten Länder Komplotte anzetteln könnten.

Der Unterzeichnete bittet Sr. Erz., den Inhalt dieser Note Ihrer kön. Hoh. der Infantin Regentin gefälligst vorzulegen.

Er benutz diese Gelegenheit, um Sr. Erz. die Zusicherung seiner höchsten Achtung zu erneuern.

Unterzeichnet: W. A'Court.

— Am 20. hat das Zuchtpolizeigericht (6. Kammer) über die Kunstgriffe eines jener Agenten zu Recht erkannt, daß alljährlich in der Hauptstadt Leute, die Anstellungen

zu erhalten wünschen, hinter's Licht führen. J. Colin, wohnh. in der Straße des petites Mogisseries (Weißgärberstraße), hatte in den petites Affiches angekündigt, er besäße verschiedene Kommiss, und lud sie unter sehr vorsehrerischen Bedingungen zu sich ein. Sie sollten 1500 bis 1800 Fr. erhalten, und dafür bloß einige Gänge in der Stadt und kleine Aufsätze zu machen haben; sie hatten aber zum voraus eine Bürgschaft von 3 oder 4000 Fr. in seine Hand zu erlegen, und dieses war ihm denn eigentlich die Hauptsache gewesen. Er wurde zu dreizehnmönatlicher Einsperrung, nebst 50 Fr. Geldbuße verurtheilt.

— Es ist nicht ein einziges französisches Blatt, welches nicht höchst ungünstig über Walter Scotts Lebensgeschichte Napoleons urtheilt.

— Das griechische Komitè hat so eben eine neue Sendung von 40,000 Fr. an die europäische Kommission zu Neapel übermacht. Zu dieser Summe haben die griechischen Komitè in Deutschland und der Schweiz 20,000 Fr., und das Pariser Komitè gleichfalls 20,000 Fr. beigetragen.

H. Alexander Lameth hat dem Komitè in seiner letzten Sitzung 7000 Fr. zugestellt, und zwar von dem Herrn Herzog von Orleans 2000, von der Frau Herzogin von Orleans gleichfalls 2000, und von dem Herrn Herzog von Chartres 1000 Franken.

Die fernere Einnahme des Komitè vom 13. bis 19. Juli belief sich auf 1660 Fr. 85 Cent. Man bemerkt darunter von dem Hrn. Dicomte von Chateaubriand 500 Fr.

— In der Nacht vom 19. auf den 20. d. ist das Dorf Billers-Dicomte, bei Breteuil, fast gänzlich ein Raub der Flammen geworden. Die Veranlassung des Feuers ist nicht bekannt; binnen 3 Stunden brannten 58 Häuser lichterloh, und Pferde, Vieh, Fütterung, nebst allen Habseligkeiten der Einwohner sind zu Grunde gegangen.

— Der Kapitän Le Sauvage, welcher aus dem Senegal kömmt, hatte zwanzig Stunden westlich von den Azoren drei Meilen weit Bruchstücke von vulkanischen Steinen, Zuckerrohr, Stroh und Holz zu durchsegeln. Er glaubt, diesen Umstand dem Ausbruche eines Vulkans zuschreiben zu müssen.

— Es ist nun entschieden, daß Dem. Sonntag, anstatt Lady, Pairin und Großbotschafterin zu werden, eine schöne Sängerin bleibt, und im September ihr Engagement bei uns antritt.

Großbritannien.

— Das Morning-Chronicle versichert, daß in Portugal in allem Ernst die Rede davon ist, dem Prinzen Dom Miguel die Regentschaft zu übergeben, gemäß dem Art. 92 der Charte.

Niederlande.

Brüssel, den 16. Juli. Mit dem 1. Sept. werden zwölf Bataillone, acht Schwadronen und eine Feldbatterie, zusammen 12,000 Mann, auf der Ravel'schen Halde bei Turnhout zusammengezogen.



— **Se. M.** der König haben dem Generalmajor, **H. van der Boret**, und dem Generalinspektor der indirekten Steuern, **Mr. Galje**, den Befehl ertheilt, sich nach den indischen Besitzungen zu begeben, der erstere als Generalkommissär und der zweite zur Regulirung der Steuern.

— Die Provinzialstände zu Matritsch haben den von **H. Hennequin** hinsichtlich der Wiedereinführung des Geschwornen-Instituts gemachten Vorschlag mit einer Mehrheit von 29 Stimmen gegen 18 verworfen.

Vom 18. Juli. Vorgestern hatte hier das große Musikfest statt. Am Tage zuvor hielten die Musikvereine von 18 verschiedenen Städten und Dörfern unter Kanonensalven und Glockengeläute ihren feierlichen Einzug. Die Genter und Brügger waren in Uniform. Gestern Morgens bildeten die Truppen auf dem Hauptplatz ein Viereck, in welchem die konkurrierenden Vereine die Musikstücke aufführen sollten. **Se. M.** der König erschien mit der ganzen königlichen Familie, den Wettkampf mit seiner Gegenwart zu beehren. Erst um halb 11 Uhr Nachts war die Sache beendet. Gestern wurden in Gegenwart der königlichen Familie die Preise vertheilt. Die Fahnen der siegreichen Vereine wurden mit Lorbeerkränzen geschmückt. Den ersten Preis, unter den Städtern, zwei goldene Medaillen, jede 300 fl. an Werth, erhielt der Verein von Gent; den zweiten der Verein von Antwerpen; unter den Landgemeinden blieb der Verein von Bornheim Sieger. Gestern Abends wurde den Vereinen im Bauhall ein glänzendes Fest gegeben.

#### De s t r e i c h.

Wien, den 21. Juli. Metalliques 91 $\frac{3}{8}$ ; Bankaktien 1081.

— **J. M.** der Kaiser und die Kaiserin bleiben bis zum 10. Aug. in Baden.

— **J. M.** die Erzherzogin Marie Louise wird ebenfalls etwas später eintreffen. **J. K.** Hoh. die Erzherzogin Sophie befindet sich etwas unpaßlich in Laxenburg.

— Nach der Preßburger Zeitung vom 15. d. ist 48 Individuen von hohem Range das ungarische Jüdigkeit verliehen worden. Es befinden sich darunter der **k. k. Gen. Feldmarschall-Lieutenant Frhr. v. Rutschera**; der **k. k. wirkliche Geh. Staats- und Konferenzrath, erster Leib- und Protomedikus, Frhr. v. Stifft**; der **Feldmarschall-Lieutenant Ferdinand Prinz zu Sachsen-Koburg-Saalfeld**; der **wirkliche Geh. Rath und Hofkriegsraths-Präsident Friedr. Kav. Prinz zu Hohenzollern-Hechingen**; der **kommandirende General in der Lombardie Frhr. v. Freimont, Fürst von Antrodoco**; der **k. k. Feldmarschall-Lieutenant Laval Graf v. Nugent, römischer Fürst**; der **k. k. wirkliche Geh. und Hofkriegsrath, Gen. Feldmarschall-Lieutenant Graf Radeczky Frhr. v. Radecz**; der **k. k. wirkliche Geh. Rath Frhr. v. Stürmer**, und der **k. k. bevollmächtigte Minister bei der hohen Pforte, Frhr. v. Ditschels-Gschwind**.

#### P o r t u g a l.

Lissabon, den 5. Juli. Ein auf den Vortrag des Ministers Santarem erlassenes Dekret verbietet alle De-

batten und Schriften über den Art. 92 der Konstitution. Es heißt in jenem Artikel: „Während der Minderjährigkeit des Königs wird das Königreich durch eine Regentenschaft regiert, die dem nächsten Verwandten des Königs in der Reihe der Erbfolge zusteht, welcher 25 Jahre zurückgelegt hat.“ Bei Verkündigung der Konstitution war die Prinzessin 25 Jahre alt, und wurde daher ihrem jüngern Bruder Don Miguel vorgezogen. Die Anhänger Don Miguels stellen die Behauptung auf, sie müsse diesem die Regentenschaft abtreten, sobald derselbe am 26. Okt. 1827 sein 25. Jahr werde erreicht haben.

#### P r e u s s e n.

Potsdam, den 19. Juli. Die Gedächtnisfeier Ihrer Maj. der vereinigten Königin Louise von Preussen wurde, wie seit dem Jahre 1811 geschehen, auch am diesjährigen 19. Juli in der Morgenstunde von 9 — 10 Uhr in der Hof- und Garnisonkirche von einer zahlreichen Trauer-Versammlung gottesdienstlich begangen. An diese ernste, wehmuthsvolle Feier knüpfte sich die Trauung und Ausstattung von 6 Brautpaaren. Jedes Paar erhielt aus dem Fond der Louiseusstiftung eine Ausstattung von 100 Thalern.

#### R u s s l a n d.

Seinen Geburtstag, den 7. Juli, brachte der Kaiser nebst der kaiserlichen Familie in Czarskoi-Selo zu; nach dem Gottesdienst nahmen **J. M.** der Kaiser und die Kaiserin die gewöhnlichen Segelwünsche im Alexander-Palais an; Abends war die Stadt nebst den Schauluppen auf dem großen Teich des dasigen Gartens illuminirt. Die dasigen Einwohner, so wie eine Menge an diesem Tage dahin gekommener Personen, lustwandelten bis in die späte Nacht in den herrlichen Gärten von Czarskoi-Selo. In Petersburg wurde an selbigen Tage in der Kasan-Kathedrale und in sämtlichen andern Kirchen ein Te Deum gesungen, und Abends war die Stadt erleuchtet.

Petersburg, den 12. Juli. Am 8. d. wurde der außerordentliche Gesandte Sr. großbrit. M., **Markis von Hertford**, der Sr. M. dem Kaiser den Hofenband-Orden zu überbringen beauftragt ist, bei **J. M.** dem Kaiser und den Kaiserinnen zur Audienz zugelassen. Nach derselben wurde auch der Bevollmächtigte Minister und Wappenkönig dieses Ordens, **Sir George Hayler, J. K. M.** vorgestellt.

— Man berichtet aus Neval vom 27. v. M.: Die von dem General-Adjutanten Admiral **Senawin** befehligte Eskadre ist am 24., 9 Uhr Abends, hier vor Anker gegangen; es heißt, daß sie morgen wieder unter Segel gehen und sich nach Sveaborg wenden werde.

#### G r i e c h e n l a n d.

Bekanntlich wurde die türkische Besatzung des Klosters Spyridion, die am 28. April kapitulirt hatte, von den Griechen zusammen gehauen. Ein türkischer Bey, welcher nebst etlich' und dreißig andern Türken, aus dem Gemengel sich gerettet, sagte auf einer östreichis-



schon Brigg zu Protokoll aus: daß nicht Absicht, sondern Zufall die Veranlassung gegeben. Ein Grieche, der mit den andern herbeigelaufen, erblickte im Besitze eines gefangenen Türken einen Säbel, der seinem, in einem frühern Gefechte gefallenen Bruder gehört hatte, und machte Miene, ihm die Waffe zu entreißen. So gleich zieht der Türke das Pistol, und feuert es auf die Griechen ab, die dadurch in Wuth gesetzt, über ihn und seine Gefährten herfallen. Durch diese Veranlassung verliert die That einen Theil ihrer Gehässigkeit, und tritt in die Reihe der wilden Vorfälle, die in diesem argen Kriege auf beiden Seiten nur zu häufig sind. Vier Griechen waren dabei umgekommen.

#### T ü r k e i.

Bucharest, den 11. Juli. Am 9. d. kam ein englischer Courier aus Konstantinopel durch unsere Stadt. Es verbreitet sich seitdem das Gerücht, daß trotz früherer amtlichen Versicherungen Hr. v. Arbeau Pierre Anstalten zur Abreise treffe.

#### V e r s c h i e d e n e s.

Die französischen Blätter sprechen von einem Traktat, welchem zufolge England seine Truppen bis auf 2500 Mann, die in Lissabon verbleiben würden, aus Portugal zurückziehen, die Franzosen dagegen Cadix und Barcelona räumen, und nur noch in Figueras und Pampeluna Besatzung lassen würden.

Ein Brief aus Stockholm vom 13. Juli sagt: „Der seit 3 Tagen wehende Sturm aus SW. erregt Besorgnisse für die von Kronstadt ausgelaufene Flotte des Admirals Senäwin.“

Nach einem Schreiben aus Jante vom 28. Juni (in dem Giornale di Lucca vom 13. Juli) sind in Epirus Unruhen entstanden; die Unruhen rühren, sagt es, von den zwei Partheien des Pascha von Aegypten und der Pforte her, welche vielleicht bald handgemein werden. Der Seraskier hat von seiner Armee zu Athen 3000 Mann nach Epirus beordert, wo es scheint, daß die von Ibrahim geschickten Truppen von den Festungen Besitz nehmen wollen. — General Rango ist in die Provinz Agrafa eingefallen, wo er sich festsetzen zu wollen scheint; diese ehemals unter Karaiskaki gestandene Provinz ist eine der gebirgigsten und fruchtbarsten an streitbaren Kriegern, und Thessalien am nächsten gelegen; die Einwohner sind größtentheils Griechen; Rango bahnte sich den Weg dahin durch den Sieg über ein kleines türkisches Truppenkorps, das unter Seliktar zu Carpeni eingeschlossen war.

H. Joseph Lancaster, der in Columbia sich vergeblich bemühte, seine Schule des wechselseitigen Unterrichts einzuführen, hat dieses Land sehr unzufrieden verlassen.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

26. Juli	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 Z. 11,3 L.	15,7 G.	45 G.	D.
N. 3	27 Z. 10,6 L.	25,0 G.	35 G.	ND.
N. 9½	27 Z. 10,9 L.	20,0 G.	40 G.	NW.

Anhaltend heiter.

#### T o d e s - A n z e i g e n.

Gestern, Nachts um 10 Uhr, entschlummerte sanft in ein besseres Leben der Großherzogliche General-Registrator Koll, in einem Alter von 62 Jahren. Dieses zeigen hiers mit ergebenst an

Karlsruhe, den 27. Juli 1827.

die Schwester des Verstorbenen;  
der Schwager, Obering. Koch liq.

Den entfernten Freunden und Bekannten des Forstmeisters Fischer in St. Blasien ertheilen wir hiermit die traurige Nachricht von seinem am 23. d., Abends 8 Uhr, in einem Alter von 50 Jahren erfolgten Tode; schon seit langer Zeit war dessen Gesundheit durch seine im Dienst unermüdlige Thätigkeit sehr geschwächt und ein in den letzten Tagen hinzugekommenes Nervenfieber endigte zu früh für uns das uns so lieb und theuer gewesene Leben.

St. Blasien, den 24. Juli 1827.

Die Hinterbliebenen.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Vermbge Weisung Großherzogl. Oberpostdirektion wird der Sitwagen von hier über Graben nach Mannheim, vom künftigen Monat August anfangend, nicht mehr am Mittwoch und Samstag, sondern am Donnerstag und Sonntag um 6 Uhr früh abfahren, und gegen 1 Uhr in Mannheim eintreffen.

Derselbe Wagen kommt alsdann von Mannheim nicht mehr am Montag und Donnerstag, sondern am Dienstag und Freitag Mittags hierher zurück.

Karlsruhe, den 25. Juli 1827.

Großherzogliches Oberpostamt.  
v. Reinhold.

Karlsruhe. [Droschke und Reisewagen zu verkaufen.] Eine bedeckte Droschke und ein Reisewagen ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der langen Straße Nr. 44 zu erfragen.

Karlsruhe. [Anzeige.] In einem in einer der schönsten Lagen gelegenen, neu erbauten Hause ist ein sehr elegantes Logis, bestehend in 7 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Garten, Stalung und Wagenremise, und noch ein oder mehrere Zimmer im Seitengebäude abgegeben werden können; sogleich oder auf den 23. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres hierüber erfährt man bei Kaufmann.

Christian Reinhard.